BEZIRKS RUNDSCHAU
ROHRBACH
Mühlviertler Nachrichten
Nr. 04 – Do., 26.01.12, Gesamtauflage 522.371
Rohrbach, Wiesengrund 2d, Tel. 07289/4820

Neues Buch wird vorgestellt

NIEDERWALDKIRCHEN, PUCHENAU. Autor und Filmemacher Bernhard Rammerstorfer präsentiert am Sonntag, 29. Jänner, seine neuesten Werke zum Thema Holocaust. Foto: privat Seite 34

Menschen im Gespräch

Karin Wiesinger
rohrbach.red@bezirksrundschau.com

„Von Holocaust-Überlebenden Lehren für das Leben ziehen“

Autor Bernhard Rammerstorfer hat weltweit 1400 Fragen gesammelt

Der gebürtige Niederwaldkirchner Bernhard Rammerstorfer möchte mit seinen Büchern einen objektiven Beitrag zur Aufarbeitung des Holocaust leisten. Sein neues Buch und die DVD dazu präsentiert der 43-Jährige am Sonntag, 29. Jänner, in Puchenau.

BezirksRundschau: *Sie beschäftigen sich seit Jahren mit dem Thema Holocaust. Was hat Sie dazu bewogen, jetzt das Buch und die DVD „Im Zeugenstand: Was wir noch sagen sollten“ zu verfassen?*
Bernhard Rammerstorfer: Seit 1999 habe ich an mehr als 160 Schulen, Universitäten, KZ-Gedenkstätten und Holocaust-Museen in Europa, darunter sogar in Moskau und in den USA mit dem 106-jährigen, weltweit ältesten aktiven Zeitzeugen, Leopold Engleitner, über die Zeit des Nationalsozialismus referiert. Wir waren an der Harvard und der Stanford University, wo wir zu 500 Personen sprachen, aber auch in einigen Schulen im Bezirk Rohrbach.

> „Direkte Begegnungen mit NS-Opfern werden leider nicht mehr lange möglich sein.“
> BERNHARD RAMMERSTORFER, BUCHAUTOR

Die begeisterten Reaktionen der Jugendlichen haben mir gezeigt, wie wertvoll Zeitzeugengespräche sind. Ein Schüler hat einmal gesagt: „Der Vortrag hat mich mehr gelehrt als acht Jahre Gymnasium.“ Diese direkten Begegnungen mit NS-Opfern werden leider nicht mehr lange möglich sein. Deshalb habe ich mich zu diesem Buch- und DVD-Projekt entschlossen.

BezirksRundschau: *Worum geht es im neuen Buch?*
Rammerstorfer: Es beinhaltet Interviews mit neun Holocaust-Überlebenden und NS-Opfern aus fünf Ländern aus Österreich, Tschechien, Deutschland, Frankreich und den USA. Sie wurden als Juden, Sinti, Kärntner Slowenen oder Zeugen Jehovas verfolgt. Der Fragenkatalog ist weltweit einzigartig und besteht aus 100 Fragen von 61 Schulen und Universitäten in 30 Ländern auf fünf Kontinenten. Das besondere am Buch ist, dass allen dieselben Fragen gestellt wurden und dadurch eine Vergleichbarkeit der Aussagen möglich ist. Insgesamt habe ich seit 2006 über 1400 Fragen weltweit gesammelt.

BezirksRundschau: *Wer kommt im Buch genau zu Wort?*
Rammerstorfer: Zu Wort kommen die einfache Hausfrau und der einfache Arbeiter genauso wie aktive „Holocaust-Lehrer“ und medial bereits groß in Erscheinung getretene Überlebende, deren Lebensgeschichten verfilmt und sogar mit Oscars ausgezeichnet worden sind. Zwei von ihnen haben das 100. Lebensjahr überschritten. Ihre Lebensgeschichten repräsentieren ein Jahrhundert österreichisch/deutscher Geschichte. Die begleitende DVD beinhaltet neben jeweils einer filmischen Kurzbiografie eine Auswahl der interessantesten Antworten jedes Überlebenden in einer Länge von zirka zehn bis 20 Minuten.

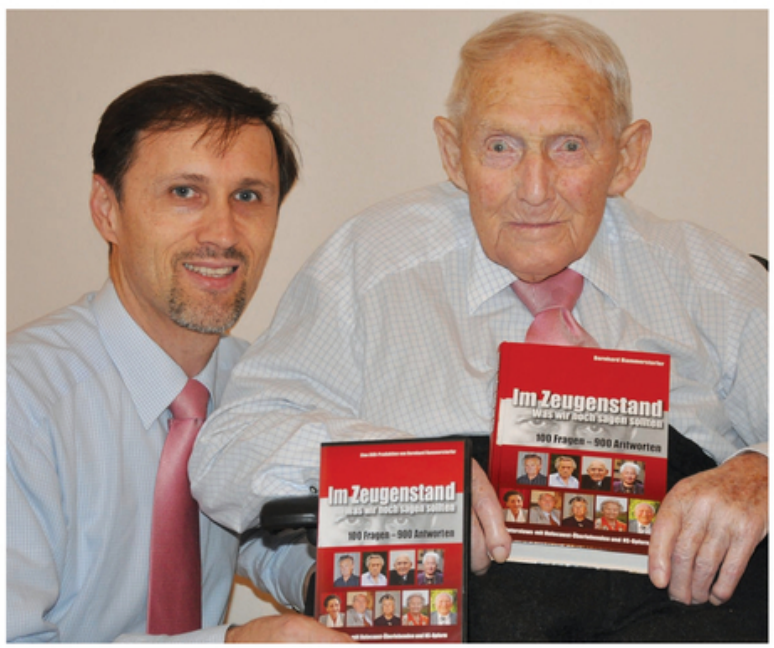
> „Viele Überlebende konnten jahrzehntelang nicht über ihre Erlebnisse sprechen.“
> BERNHARD RAMMERSTORFER, BUCHAUTOR

BezirksRundschau: *Sie widmen sich immer wieder dem Holocaust und arbeiten mit Überlebenden. Welche Absicht steckt dahinter?*
Rammerstorfer: Durch meine Arbeit mit Leopold Engleitner habe ich viele Überlebende kennen gelernt und jeder ist auf seine Art ein Vorbild. Viele Überlebende konnten jahrzehntelang nicht über ihre Erlebnisse sprechen, da sie entweder emotional zu belastet waren oder man hat ihnen gar nicht zugehört. Wenn diesen Menschen aufrichtiges Interesse entgegengebracht wird, blühen sie förmlich auf und schöpfen Kraft. Jugendliche, aber auch Erwachsene können aus den Erlebnissen der Überlebenden und ihrem Umgang damit wertvolle Lehren für ihr Leben ziehen. Es geht nicht um Anklage all jener, die mitgemacht haben, sondern darum, die Bedeutung von Gewissen und Zivilcourage für ein friedliches Miteinander hervorzuheben.

BezirksRundschau: *Haben Sie eine Botschaft an die Jugend?*
Rammerstorfer: Ich möchte jedem Jugendlichen ans Herz legen so viel Zeit wie möglich mit Menschen der älteren Generation zu verbringen, ihnen gut zuzuhören und aus ihren Erfahrungen zu lernen und echte Freunde zu gewinnen.

BezirksRundschau: *Was erhoffen Sie sich von diesem Buch?*
Rammerstorfer: Es soll den Lesern vermitteln, auch wenn man unvorstellbar Schreckliches erleben muss, ist es möglich, wieder Freude am Leben zu finden.

BezirksRundschau: *Welche Projekte sind in Zukunft geplant?*
Rammerstorfer: Ich möchte Buch und DVD gerne ins Englische übersetzen lassen, wenn ich die finanziellen Mittel dafür auftreiben kann. Außerdem arbeite ich an einem Dokumentarfilm mit einem amerikanischen Filmprofessor.



Bernhard Rammerstorfer und Holocaust-Überlebender Leopold Engleitner (106) präsentieren sein neues Buch und die DVD. Foto: privat

Zur Sache

Präsentation

Autor und Filmemacher **Bernhard Rammerstorfer** präsentiert Buch und DVD gemeinsam mit dem Historiker Univ.-Prof. Dr. Walter Manoschek von der Uni Wien und sieben anwesenden Überlebenden: Ernst Blajs, Frieda Horvath, Josef Jakubowicz, Simone Liebster, Hermine Liska, Richard Rudolph und Leopold Engleitner, am **Sonntag, 29. Jänner** um **14 Uhr** im **Buchensaal in Puchenau**.

Infos und Buchbestellung:
www.rammerstorfer.cc oder im Buchhandel: ISBN 978-3-9502462-3-0 (Buch 29,80 €) und ISBN 978-3-9502462-4-7 (DVD 19,90 €).